

In den Bereichen, in denen sich der Strukturwandel unmittelbar vollzieht, besteht die Notwendigkeit zur Qualifizierung sowie einer höheren technologischen Disziplin, da die neuen, auf hohe Veredlung gerichteten Technologien wesentlich sensibler als die bisherigen sind. Diese ideologische Arbeit verbindet die Parteioorganisation eng mit der Darlegung des grundlegenden Unterschieds zwischen den Strukturwandlungsprozessen im Kapitalismus und im Sozialismus.

Den Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz machen die Genossen in zielstrebigem Überzeugungs- und Erziehungsarbeit bewußt, wie ihre politisch-moralische Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zunimmt. Es ergibt sich in Auswertung des XI. Parteitagess die Verpflichtung, Leistungen zu erbringen, die in Spitzenresultaten gipfeln, die beweisen, daß unsere Intelligenz die Technologien der Pulvermetallurgie mit höchster Effektivität beherrscht.

Aktionsfeld für Massenorganisationen

In der täglichen Parteiarbeit gilt der Grundsatz: „Je höher die Vorbildwirkung der einzelnen Genossen und ganzer Parteikollektive, um so größer die Entwicklung der Leistungsbereitschaft der Belegschaft.“ Als Methoden der Parteiarbeit nutzen wir thematische Aktivtagungen, so zum gegenwärtigen Stand und zur Entwicklung der Pulvermetallurgie, zu den politisch-ideologischen Aufgaben der Parteikollektive bei der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts; Belegschaftsversammlungen an arbeitsfreien Wochenenden in allen Produktionsbereichen zu Problemen des Strukturwandels; Seminare, Foren und Problem Diskussionen auf den verschiedensten Ebenen sowie mehrtägige Schulungen zu zentralen Beschlüssen und zur Parteiarbeit bei der Durchsetzung der Veredlungsmetallurgie.

Leserbriefe

chungen, Großfahrversuche und Prozeßanalysen durchgeführt. Die Beseitigung aller dabei erkannten Schwachstellen wurde in einem Führungsdokument der sozialistischen Intensivierung des Direktors zusammengefaßt und unter Führung der Grundorganisation abgearbeitet. Das betraf im wesentlichen folgende Maßnahmen: Sicherung des Rohwasserangebotes durch den Bau eines Rückhaltebeckens in Lössau und der Wisenta-Überleitung in das Einzugsgebiet der Weidatalsperre, die Rekonstruktion unseres Pumpwerkes zur Förderung des Rohwassers von der Weidatalsperre in die Aufbereitungs-

anlage und der Bau zusätzlicher Anlagen zur Sicherung des Aufbereitungsprozesses. Damit war es uns möglich, die Aufbereitungskapazität des Werkes von 69 000 m³ pro Tag auf 90 000 m³ pro Tag zu erhöhen. Diese Intensivierungsmaßnahmen wurden mit einer Einsparung an Investkosten in Höhe von 29 Millionen Mark gegenüber einem Neubau gleicher Kapazität realisiert.

Wenn wir eingangs von einer komplexen Intensivierung gesprochen haben, so bezieht sich das nicht nur auf die Erhöhung unserer Aufbereitungskapazität, sondern zieht sich wie ein roter Faden durch den gesamten Produk-

Neben solchen Formen nutzt unsere BPO den Einsatz von Parteibeauftragten sowie ständige und zeitweilige Arbeitsgruppen; es wurden zahlreiche Parteaufträge erteilt, der Erfahrungsaustausch zwischen den APO entwickelt - alles gerichtet auf die Realisierung der vom Parteitag gestellten Aufgabe. Besondere Unterstützung gibt die Zentrale Parteileitung den Massenorganisationen, vor allem der Gewerkschaft, der FDJ und der KDT. Durch die gute Zusammenarbeit vergrößert sich der Kreis der gesellschaftlichen Kräfte, der aktiv in die politische Massenarbeit einbezogen ist. So wurden und werden zum Beispiel mit der Betriebssektion der KDT gemeinsam Konferenzen mit der jungen Intelligenz durchgeführt, denen Aussprachen mit allen jungen Hoch- und Fachschulkadern vorausgehen.

Die bei diesen Aussprachen aufgetauchten Probleme hat die Zentrale Parteileitung aufgegriffen und in Mitgliederversammlungen solche Themen behandelt wie „Die Rolle der KDT bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts“. Dabei lenkt die Parteileitung die Hauptstoßrichtung auf die noch schnellere Einführung eigener Rationalisierungs- und Automatisierungslösungen in der Pulvermetallurgie. Diese technologische Linie stellt auch den Schwerpunkt der Nutzung moderner Ergebnisse der Informatik, insbesondere von CAD/CAM, dar.

Mit der FDJ hat unsere BPO gemeinsame Aktivitäten zur Arbeit in den Jugendbrigaden und -forscherkollektiven ausgelöst. Bewährt haben sich unter anderem Aktivtagungen mit den Mitgliedern dieser Kollektive. Auf Anregung und mit Hilfe der Zentralen Parteileitung kam es zu fruchtbarer Zusammenarbeit der Zentralen FDJ-Leitung mit dem Vorstand der Betriebssektion der KDT. Das wirkt sich aktivierend auf die Arbeit der Jugendbrigaden und -forscherkollektive aus. Es wurden gemischte Kollektive aus Jugendbrigaden und -forscherkollektiven gebildet, die darangingen, anspruchsvolle Aufgaben des

tions- und Reproduktionsprozeß. Die Neuerer und Rationalisatoren unseres Betriebes lösten in diesem Zusammenhang viele Aufgaben.

Die Durchführung aller Maßnahmen bei Gewährleistung einer stabilen Versorgung aller Abnehmer war nur mit einer straffen politischen Führung des gesamten Leitungs- und Produktionsprozesses möglich. Welche Erfahrungen haben wir dabei gewonnen? Unbedingte Voraussetzung ist die ideologische Vorbereitung und die Einbeziehung jedes einzelnen. Die Schaffung einer Kampfatmosphäre in allen Arbeitskollektiven weckt die Begeisterung der Werktätigen, sich Anforde-